



## Betriebsrat und IG Metall erwirken Beschäftigungssicherung bis Ende 2015

Streik bei Automotive Lighting Reutlingen (ALRT) wurde nach zähen Verhandlungen ausgesetzt / Urabstimmung am Montag

**Reutlingen.** Das hat es in der Bundesrepublik bisher noch nicht gegeben. Erstmals ist es gelungen, mit dem Streik für einen Sozialtarifvertrag Beschäftigungssicherung von sechs Jahren zu erwirken. „Natürlich war das nur möglich, weil die Belegschaft stand wie eine eins“, freute sich gestern nach zähen Verhandlungen IG-Metall-Sekretär Michael Bidmon. Tatsächlich wurde von Mittwoch bis Donnerstagmor-

gen, fünf Uhr, um eine Lösung gerungen. Unter den Metallern löste das Ergebnis, für das sie mehrere Tage bei bitterer Kälte (das Bild wurde gestern morgen aufgenommen) gestreikt haben, Jubel aus: Keine betriebsbedingten Kündigungen bis 31. Dezember 2015, Verbleib einer Reflektoren-Fertigungslinie in Reutlingen, die Einrichtung einer Arbeitsgruppe „ALRT Projekt 2020“ und die Zusage, wichtige Zu-

kunftstechnologien in Reutlingen aufzubauen. Freilich wurde AL das Recht zur Verlagerung von Teilen der Fertigung eingeräumt. Betriebsrat und IG Metall werten das Ergebnis als „großen Erfolg“ und als Resultat „konsequenter Streikmoral“. Wäre in der Verhandlungsnacht kein akzeptables Ergebnis erzielt worden, hätte die Fortführung des Streiks spätestens am Montag zu Produktionsausfällen bei deut-

lichen Automobilherstellern geführt. Wie berichtet, wollte AL die gesamte Produktion nach Thüringen und Tschechien ausgliedern, was in Reutlingen zu einem Verlust von 130 Arbeitsplätzen geführt hätte. Seit gestern, 22 Uhr, wird wieder gearbeitet. Am Montag werden die Mitglieder der IG Metall zur Urabstimmung aufgerufen, mit der die Beendigung des ausgesetzten Streiks besiegelt werden soll. bus/Bild:Haas